

Prof. Dr. Francesco Palermo, EURAC Bozen/Universität Verona  
Director of the Institute for Studies on Federalism and Regionalism

## **"Jüngste Entwicklungen im italienischen Föderalisierungsprozess"**

### **Abstract**

Föderalismus hat eine institutionelle und eine politische Dimension. In Italien hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zwar die erste entwickelt, nicht aber Letztere. Daher ist das quasi-föderale System Italiens in der Praxis ganz asymmetrisch umgesetzt und seine konkrete Gestaltung ist fast ausschließlich von der Verfassungsrechtsprechung geprägt. Im Vortrag wird zuerst die jetzige verfassungsrechtliche (und zum Teil auch die verfassungspolitische) Lage dargestellt, mit besonderer Berücksichtigung der jüngsten Reform der Finanzbeziehungen (2009). Danach wird auf die Judikatur des Verfassungsgerichtshofes eingegangen: Die Entwicklung des italienischen Regionalstaates auf dem Weg zum Föderalismus wird anhand von konkreten Beispielen der letzten Jahren nach der Verfassungsreform von 2001 dargestellt.

## Bibliographie

Prof. Dr. Francesco Palermo ist Professor für vergleichendes Verfassungsrecht an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Verona und Direktor des Instituts für Föderalismus- und Regionalismusforschung an der Europäischen Akademie Bozen (EURAC). Er absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Uni Trento und promovierte 1998 in Innsbruck. Derzeit ist er Senior Legal Advisor zum OSCE High Commissioner on National Minorities (Den Haag) und Mitglied des Beratenden Ausschusses des Europarates zur Rahmenkonvention für den Schutz Nationaler Minderheiten (Straßburg). Seine Forschung und Publikationen befassen sich insbesondere mit den Bereichen Verfassungsrechtsvergleichung, vergleichende Föderalismus- und Regionalismusforschung, Europäisches Verfassungsrecht, Italienisches Verfassungsrecht, Minderheitenrecht und Rechtsterminologie. <http://www.eurac.edu/about/collaborators/FPalermo/index.htm>.